

M Landes
Museen

00 museums journal

9-2002
12. Jahrgang

Schlossmuseum: „Turn the radio on“ Sammlung Auer



Turn the radio on...

Höhepunkte der Sammlung Auer (erworben 2001)

Kaum ein Medium hat schon kurze Zeit nach seiner Einführung das Alltagsleben so grundlegend beeinflusst wie das Radio. Neben der elektrischen Lampe war das Radio das erste technische Gerät, das zum Möbelstück wurde und somit auch alle Modeerscheinungen mitmachte. Die Entwicklung von Technik und Design über Jahrzehnte hinweg fasziniert heute immer mehr Menschen.

Durch den Ankauf der umfangreichen Phonosammlung von Herrn Ing. Sebastian Auer, der als Techniker und Sammler aus Leidenschaft in mehr als 20 Jahren historische Radios, Fernseher, Plattenspieler und Tonträger zusammentrug, gelang es dem OÖ. Landesmuseum im vergangenen Jahr, eine Lücke in den Beständen der Sammlung für Technikgeschichte zu schließen.

Das Linzer Schlossmuseum präsentiert in einer kleinen Ausstellung die absoluten Highlights der Phonosammlung und gibt zusätzlich auch einen Überblick über die unglaubliche Fülle an Herstellern, Typen und Designs von Radios der letzten 70 Jahre.

D. Ulm



Ingelen Geographic US437, 1937, Foto: OÖLM



Diesmal nur eines von zahlreichen interessanten Themen: Die Schreinfiguren des Kefermarkter Altars, Foto: F. Gangl



Bulgarische Waisenkinder auf Besuch, Foto: A. Bruckböck

SYMPOSION anlässlich der Ausstellung "gotikSCHÄTZE Oberösterreich"

Vom 20. bis 22. September 2002 findet im Festsaal des Linzer Schlossmuseums ein öffentlich zugängliches Symposium zur Kunst und Kultur der Gotik statt, für das eine Reihe namhafter in- und ausländischer Referenten zugesagt haben.

Die Tagung behandelt einzelne Schwerpunkte der Gotik in Oberösterreich, bezieht aber auch übergreifende Themen mit ein. Vorgesehen sind unter anderem Vorträge zum Einfluss der böhmischen Architektur und Plastik auf jene Oberösterreichs, zu den Architekturdarstellungen Michael Pachers, zur jüngst abgeschlossenen Restaurierung des Braunauer Bäckeraltars und zu dessen Meister, zur Rolle der Tischler im Altarbau, zu den Schreinfiguren des Kefermarkter Altars und zu den in der gotischen Malerei dargestellten Stoffmustern, aus denen sich interessante Werkstattzusammenhänge rekonstruieren lassen. Weitere Referate behandeln die überraschend reiche oberösterreichische Tonplastik und den nach Krakau ausgewanderten Passauer Bildhauer Jörg Huber, in dem wohl einer

der bedeutendsten Schüler des Kefermarkter Meisters zu vermuten ist. Der damit angedeuteten Themenvielfalt entspricht die Zusammensetzung der Referenten, unter denen sich Historiker, Kunsthistoriker und Restauratoren befinden. Ein wichtiger Bereich der Tagung wird ein Kolloquium vor den Originalen der Ausstellung sein, bei dem offene Fragen diskutiert und vielleicht auch teilweise geklärt werden können.

Am 20. September findet im Festsaal des Schlossmuseums die Eröffnung des „Tages des Offenen Denkmals“ statt, der diesmal auch im Zeichen der jüngsten Restaurierungen gotischer Kunstwerke stehen wird. Auch die für den 22. September geplante Exkursion wird besonders die Entdeckungen der letzten Jahre einbeziehen, darunter die geradezu sensationellen Wandmalerei-Funde in Purgarn, Stadtkirchen und St. Florian (Schlagerhaus). Es werden aber auch andere kaum bekannte oder nur schwer zugängliche Objekte zu besichtigen sein. Im Rahmen von Ausstellung und Symposium liest am 21. September im Linzer Schloss Alois Brandstetter aus seinem Buch „Über den grünen Klee der Kindheit“ die Erzählung „Helmbrecht lebt“.

Für weitere Informationen steht der wissenschaftliche Ausstellungsleiter Dr. Lothar Schultes (Tel. 0043/732/774482/45, E-mail: l.schultes@landesmuseum-linz.ac.at) gerne zur Verfügung.

L. Schultes

Besuch bulgarischer Waisenkinder im OÖ. Landesmuseum

Am 6. August 2002 lud das OÖ. Landesmuseum zwölf Waisenkinder aus der im südlichen Bulgarien gelegenen Ortschaft Stob zu einem Besuch ins Linzer Schlossmuseum ein. Nachdem die Kinder eine Woche beim internationalen Kindertreffen in Klaffer verbracht hatten, zeigten sie großes Interesse an unserer heimischen Kultur.

Der Pregartener Harald Langthaler, der den Kindern mit Hilfe eines EU-Projektes diesen Aufenthalt ermöglichte und das Waisenhaus 100 km südlich von Sofia unterstützt, war bemüht, seinen jungen Gästen ein abwechslungsreiches Programm zu bieten und das OÖ. Landesmuseum freute sich, ihn dabei unterstützen zu können.

M. Katterbauer

Vorschau: „Lange Nacht der Museen“ am 5. Oktober 2002

"Gegenüber" Menschenbilder in der Gegenwartsfotografie

Neben Architektur und Landschaft erweist sich die konkrete Auseinandersetzung mit dem Porträt als ein besonderer Schwerpunkt in der Gegenwartsfotografie. Das Ausstellungsprojekt versucht, sich diesem Phänomen durch die Analyse konkreter Konzepte bzw. künstlerischer Herangehensweisen an das Menschenbild anzunähern. Jede der elf Positionen verfolgt ein konkretes ikonografisches Anliegen im Zugriff auf ein Gegenüber, wobei die Behandlung des Menschenbildes von einem Verzicht auf Rekonstruktion und Manipulation des Abbildes gekennzeichnet ist.

Mit wechselnden Schwerpunktsetzungen skizzieren die Exponate der Ausstellung ein Spektrum von Identität, Authentizität, Wirklichkeitserfahrung, gesellschaftskritischer Beobachtung und narrativer Struktur. Jedes Bild ist im gleichen Augenblick privat und öffentlich, reflektiert die mediale Präsenz im Alltag und steht für die persönliche Faszination am Menschen. Dieser Reduktion auf den Menschen und die Wirksamkeit seines Abbildes entspricht der Verzicht auf eine mediale Erweiterung bzw. die Bildmanipulation bei den gezeigten Arbeiten. Alle Positionen von „Gegenüber“ arbeiten im Sinne einer klassischen Porträtfotografie, die sich absolut auf das mittels Kamera produzierte Bild konzentriert.

Als Ergebnis einer gemeinsamen Recherche des Fotohofs Salzburg und der Landesgalerie werden Fotografien von folgenden Künstlerinnen und Künstlern gezeigt: Antoine d'Agatha (F), Tina Bara (D), Valérie Belin (F), Clement Cooper (GB), Bernhard Fuchs (A), Rince de Jong (NL), Leo Kandl (A), Tomasz Kizny (PL), Nina Korhonen (S), Anett Stuth (D) und Mette Tronvoll (N).

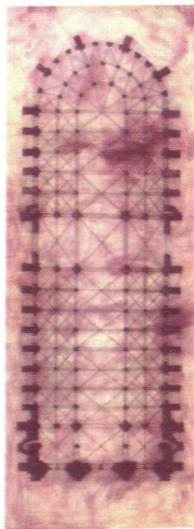
G. Spindler

Aus der Sammlung Riedl: Skulpturen und Plastiken

Die Ausstellung im Wappensaal der Landesgalerie gibt exemplarische Einblicke in die umfangreiche Kunstsammlung von Annerose und Alois Riedl. Über Jahrzehnte haben beide eine qualitativ hochwertige Kunstsammlung mit Schwerpunkt auf österreichischen und deutschen Positionen aufgebaut. Das nunmehrige Projekt konzentriert sich auf den skulpturalen Anteil der Sammlung und wird mit entsprechenden grafischen Blättern – im



Bernhard Fuchs „Renate“, Haslach, 1997



Norbert W. Hinterberger „Tempel der Vernunft (Notre Dame)“, Ausschnitt, 2001, Mischtechnik auf Papier



Peter Paszkiewicz: „Aalfanger Granit, 180/175/106/2002“

Sinne weit gefasster Bildhauerzeichnungen – zu einem signifikanten, jedoch auch sehr persönlichen Hinweis auf Entwicklungslinien skulpturaler Erscheinungsformen ab 1945 erweitert. Die Gestaltung der Ausstellungspräsentation erfolgt durch Sigrid Kurz und Karl-Heinz Klopf.

M. Hochleitner

"Gotik - zeitgenössische Beobachtungen"

Gotik und Kunst des 20. Jahrhunderts haben auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun. Zumindest für Oberösterreich relativiert sich diese Annahme allerdings durch die Weihe des Linzer Domes 1924. Dieses Bauvorhaben beeinflusste die Kunst des 20. Jahrhunderts, etwa durch die Auswirkungen für die Bildhauer, nachhaltig.

Mit der Ausstellung im Gotischen Zimmer der Landesgalerie werden die Beziehungsfelder zwischen Gegenwartskunst und Gotik noch enger geknüpft. Das Projekt vereint Leihgaben und Arbeiten aus der Sammlung, die auf die Gotik unterschiedlich Bezug nehmen und konstruktive Prinzipien, religiöse bzw. weltanschauliche Modelle sowie den gotischen Sakkralbau an sich zum Ausgangspunkt aktueller Formulierungen machen. Ausgestellt werden Werke von Christian Ludwig Attersee, Klemens Brosch, Hans Fronius, Ferdinand Götz, Norbert W. Hinterberger, Gabriele Kutschera, Katharina Struber, Aloys Wach, Ursula Witzany

M. Hochleitner

Neuerwerb für Skulpturenpark

Der Oberösterreichische Kunstverein feierte 2001 mit der Ausstellung „Beziehungsfelder“ in der Landesgalerie sein 150-jähriges Gründungsjubiläum. Anlässlich dieses Projektes erfolgte seitens des Kunstvereins der Entschluss, die Erweiterung des bestehenden Skulpturenparks um die Landesgalerie durch eine Ankauftsbeitragung zu unterstützen.

Im Frühjahr heurigen Jahres schuf der oberösterreichische Bildhauer Peter Paszkiewicz die nunmehr offiziell übergebene Skulptur „Aalfanger Granit, 180/175/106/2002“, die mit ihrer formalen Strenge und subtilen Oberflächenbehandlung eine Annäherung an eine „unscharfe Geometrie“ darstellt. Gleichzeitig erzeugt die Skulptur durch ihre spezielle Situierung beim Museumseingang ein bemerkenswertes Spannungsverhältnis zum architektonischen Baukörper.

M. Hochleitner

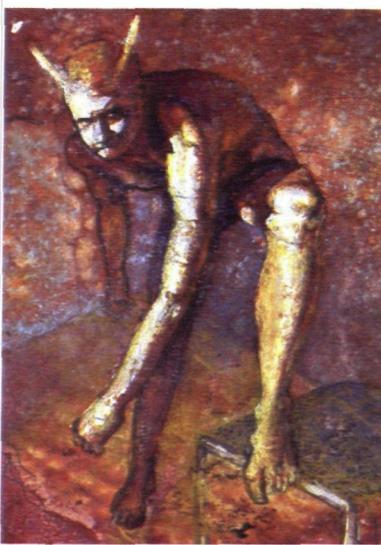
Hubert Sommerauer im Kubin-Haus

Von 7. bis 29. September 2002 zeigt Hubert Sommerauer (*1957) unter dem Titel „T'M BOOK 2“ im Kubin-Haus in Zwickledt eine Werkauswahl von rund 40 Mischtechniken auf Papier seit 1996.

Zusätzlich präsentiert der in Ostermiething geborene und nunmehr in Salzburg lebende Künstler verschiedene druckgrafische Arbeiten, die er in einem speziellen Spannungsverhältnis zu literarischen Vorlagen entwickelte. Sommerauer sucht in seinen Werkformulierungen nach Möglichkeiten der Erweiterung, um verschiedenste Assoziations- und Traummomente in komplexen Verschachtelungen von Bildebenen zusammenführen zu können. Jede Komposition erweist sich dahingehend als ein Äquivalent zu den phantastischen Inhalten des Künstlers.

Die Ausstellung wird durch den Katalog „Raumnaht“ begleitet.

M. Hochleitner



„Paniac in Timbuktu“, 2002, Mischtechnik auf Papier, 32,8 x 24 cm, Foto: H. Janko, S. Nuspl



Seefrosch, Foto: Biologiezentrum

Fotosammlung Dr. Erich Walter

Die 1980 in Steyr einsetzende Ausstellungstätigkeit von Dr. Erich Walter in der Fotogalerie „7-Stern“ in Steyr gab den Impuls für eine kontinuierliche Sammlung zeitgenössischer Fotografien, die in die Fotosammlung Gerda und Erich Walter einfließen.

Nach dem frühen Tod beider Initiatoren war es ein Anliegen, die Sammlung in ihrer Geschlossenheit und dem spezifischen Profil für Oberösterreich zu sichern. Im Frühjahr heurigen Jahres erfolgte die kulturpolitische Entscheidung des Landes Oberösterreich, diese Sammlung als geschlossene Werkgruppe für das Oberösterreichische Landesmuseum zu erwerben. Dadurch kann auch eine exzellente Weiterführung der im Marmorschlössl untergebrachten fotogeschichtlichen Sammlung von Hans Frank für die Öffentlichkeit garantiert werden.

Die nunmehr für das Fotomuseum konzipierte Ausstellung versteht sich als ein exemplarischer Hinweis auf die umfassende Fotosammlung von Gerda und Erich Walter.

M. Hochleitner

Documenta 11 in Kassel

Noch bis zum 15. September kann man in Kassel im Rahmen der alle fünf Jahre stattfindenden Großausstellung „documenta“ einen spannenden Einblick in internationale Tendenzen zeitgenössischer Kunstproduktion gewinnen. Die von Okwui Enwezor kuratierte Ausstellung, der in diesem Jahr bereits vier Plattformen – eine davon in Wien – mit Diskussionen über verschiedene gesellschaftliche und politische Themenstellungen vorausgingen, zeigt sich trotz der Komplexität der theoretischen Problemstellungen im Vorfeld erstaunlich leicht konsumierbar und nicht nur intellektuell sehr anregend. Den einzelnen künstlerischen Positionen wird genügend Raum geboten, sodass meist ein fundierter Eindruck vermittelt wird. Viele bekannte Namen finden sich ebenso wie junge, noch unbekanntere Positionen. Insgesamt thematisieren die Arbeiten kulturelle, gesellschaftliche und politische Veränderungen, Problemstellungen und Umbrüche sowie die Bedeutung von ideologischen Mechanismen und politischen Machtverhältnissen in globalisierten Kontexten.

G. Spindler

sonde

Grabung am Teufelsturm in Waldneukirchen

Eine Vermessung und Bodenfunde von Tonscherben und Eisennägeln zeigen das Vorhandensein einer Burganlage auf 2000 Quadratmetern an. Besitzer und Name der Burg sind unbekannt.

Die Archäologin des OÖ. Landesmuseums, Dr. Christine Schwanzar, stellte eine klassische hochmittelalterliche Burganlage wie aus dem Lehrbuch, eine sogenannte Hangspornanlage fest, die urkundlich nicht belegt ist. Keine Mauerreste waren oberflächlich erkennbar, nur ein für damalige Zeiten aufwändiger 30 m tiefer Brunnen.



Grabungs-Gelände Teufelsturm, Foto: OÖLM

Die örtliche Grabungsleitung führte Mag. Josef Engelmann im Auftrag des OÖ. Landesmuseums durch. Frau Mag. Katharina Ulbrich initiierte einen Aufruf zu einer gemeinsamen Grabung, dem zahlreiche freiwillige Waldneukirchner folgten. Bilder von der Grabung sind im Internet zu sehen: www.teufelsturm.at
E. Schiffkorn

Der Ökopark

Vom Ameisenbläuling bis zur Zaunrübe - Naturerlebnis im Ökopark des Biologiezentrums

Teich, Wiese, Hecke und Lesesteinmauer - heimische Biotope geballt auf einem Hektar am Stadtrand von Linz-Dornach - das ist der Ökopark rund um das Biologiezentrum.

Charakteristische und gefährdete einheimische Pflanzen werden in Kultur gehalten, doch Seefrosch, Feldhase, Äskulapnatter, Rotkehlchen und viele andere Tierarten haben sich spontan angesiedelt und lassen sich mit ein wenig Geduld beobachten. Er entspricht jedoch weder einem klassischen Botanischen Garten noch einem Tiergarten mit festgelegten Inhalten. In den eineinhalbstündigen Führungen stehen das Forschen und das Entdecken im Vordergrund: Große und kleine Umweltpümpfen sind aufgefördert, heimische Pflanzen und Tiere im und am Teich zu entdecken.

Nähere Information unter der Rufnummer 0732/774482-54 oder unter s.kotschwar@landesmuseum-linz.ac.at gebucht werden.

G. Aubrecht/S. Kotschwar

Anopheles – Stechmücken

Anopheles ist keine einzelne Art sondern eine Gattung von der in Mitteleuropa etwa fünf schwer unterscheidbare Arten vorkommen.

Etwas unterscheidet sie von den anderen Gattungen der Mückenfamilie Culicidae, sie können Malaria übertragen. Früher trat Malaria in vielen Teilen Europas auf, nicht nur in Südeuropa, sondern nordwärts bis Südkandinavien. In Schweden gab es bis 1880 jährlich 4000-8000 Fälle; in Griechenland noch bis 1935 ein bis zwei Millionen Malariainfektionen im Jahr. Als 1975 in griechisch-Mazedonien die letzten Fälle auftraten, war sie damit in ganz Europa erloschen. Damals wurde sie durch lang wirksame Insektizide wie DDT sowie auch durch die zunehmende Wasserverunreinigung und Entwässerungsmaßnahmen beseitigt. Da die Entwicklung der Erreger in der Mücke durch höhere Temperaturen begünstigt wird, wächst jedoch mit den auch in Europa steigenden Temperaturen die Gefahr eines neuerlichen Ausbruchs.

Allerdings trat in Europa nur eine leichtere Form der Malaria auf. Anders auch heute noch in den Tropen, dort kann eine unbehandelte Malaria in kurzer Zeit zum Tod führen. Weltweit ist sie noch immer eine der bedeutendsten Infektionskrankheiten, es gibt etwa 110 Millionen Neuerkrankungen pro Jahr und mindestens eine Million Menschen sterben. Die Malariaerreger (Plasmodien) sind weder Bakterien noch Viren, sondern einzellige Urtierchen und machen einen Teil ihrer Entwicklung in der Mücke



Großes Bild: Männchen von *Anopheles maculipennis* (OO),
Foto: P. Vogtenhuber
Kleines Bild: Weibchen von *Anopheles gambiae* (Afrika),
Foto: S. Wegleitner

und den anderen im menschlichen Körper durch. Es werden nicht nur Menschen gestochen, im Gegenteil, manche Anophelesarten bevorzugen andere Warmblüter wie Haustiere oder Vögel. Die Tiere bekommen aber keine Malaria. Es gibt jedoch eine eigene Vogelmalaria. Wie bei allen Stechmücken sticht nur das Weibchen, es braucht das Blut zur Reifung der Eier. Die Männchen unterscheiden sich vom Weibchen durch ihre großen buschigen Fühler und Taster, sie nehmen während ihres kurzen Lebens nur Wasser oder Blütensaft auf. Viele überwintern als fertige Mücke. Jedoch nur befruchtete Weibchen, die Männchen sterben im Herbst ab.

Anopheles legt ihre Eier direkt im Wasser ab. Die Eier haben luftgefüllte Schwimmkörper und bleiben damit an der Oberfläche. Die Eiablage erfolgt nur in stehenden oder ganz langsam fließenden Gewässern, wobei saubere Gewässer bevorzugt werden. Die ausschlüpfenden Larven bleiben, wenn sie nicht gestört werden, ebenfalls an der Wasseroberfläche und atmen Luft. Hier häuten sie sich auch zu einer Puppe, die sich ebenfalls schnell bewegen kann. Direkt an der Oberfläche des Wassers schlüpft die fertige Mücke aus der Puppe und kann nach einer Stunde wegfliegen. Die meisten Arten haben je nach Temperatur mehrere Generationen im Jahr.

P. Vogtenhuber

thema

Kooperation mit der Uni für angewandte Kunst Wien

Vor einem Jahr begann ein Studententeam des Institutes für Konservierungswissenschaften und Restaurierungstechnologie mit der Bearbeitung der bedeutenden Sammlung von Hinterglasmalereien im Mühlviertler Heimathaus Freistadt. Der Erhaltungszustand sämtlicher Gemälde, ca. 500 Stück, wurde erfasst, kategorisiert und die Ergebnisse in die Datenbank COMPendis der Oberösterreichischen Landesmuseen eingegeben. Aufbauend auf dieser Grundlage begann Frau Mag. Roberta Renz eine Diplomarbeit, die nun den Titel "Hinterglasmalerei - Geschichte, Technologie, Konservierung. Die Freistädter Sammlung." hat. Großer Verdienst der Arbeit ist die umfassende Berücksichtigung der Kunstgattung Hinterglasmalerei, wobei gleichzeitig einem Bedürfnis der heimischen Denkmalpflege nachgekommen wurde. Beispielhaft restaurierte Gemälde waren in der Jahresausstellung der Universität im Künstlerhaus zu sehen. Das Engagement des Museumsvereines in Freistadt und eine Unterstützung des Bundesdenkmalamtes haben wesentlich zum Gelingen des Projektes beigetragen. Die begonnene Kooperation wird nach bewährter Vorlage mit der Bearbeitung des reichen Bestandes an historischen Schützenscheiben aus Freistadt im Sommer 2002 fortgesetzt.

MLANDES GALERIE

Museumstraße 14, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 82
www.landessgalerie.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Di - Fr 9 - 18 Uhr
Sa, So / Feiertag 10 - 17 Uhr, Mo geschlossen!

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Kunst des 20. und 21. Jh. mit Oberösterreich-Bezug,
Kubinkabinett

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNGEN:

- **Mi, 4. September, 19.00 Uhr**
 - Gotik - Zeitgenössische Beobachtungen: "Gotisches in der Kunst des 20. Jh.", bis 5. 9. - 27. 10. 2002
 - Aus der Sammlung Riedl: "Skulpturen und Plastiken" bis 5. 9. - 13. 10. 2002
 - Peter Paskievicz „Allfänger Granit 180/175/106/2002“
- **Mi, 18. September 2002, 19.00 Uhr**
„Gegenüber – Menschenbilder in der Gegenwartsfotografie“. Dauer: bis 27. 10. 2002

! Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag“ mit freiem Eintritt für Familien!

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Konzert:

- **Di, 3. September, 19.30 Uhr**
Kammermusikabend (Klavier, Violine), Werke von Brahms, Strauss, Schostakowitsch, Veranstalter: Brucknerkonservatorium

Führungen:

- **Mi, 18. September, 16.00 Uhr**
Lehrerführung, Kindergärten, Horte: "Gotik - zeitgenössische Beobachtungen", "Projekt Skulptur", "Gegenüber"
- **Do, 19. September, 18.30-19.30**
Fachführung durch die Ausstellung „Gegenüber“
- **Sa, 28. September, 15-16 Uhr**
Generationsführung (Erw., Senioren): Ausstellung „Gegenüber“
Familiennachmittag (inkl. Traumwerkstatt):
- **Sa, 21. September, 14.30-16.30 Uhr**
zur Ausstellung „Gegenüber“

MBIOLOGIE ZENTRUM

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz
Telefon 0732 - 75 97 33-10
www.biologiezentrum.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Fr 9 - 12 Uhr • 14 - 17 Uhr
So / Feiertag 10 - 17 Uhr, Sa geschlossen!

SONDERAUSSTELLUNG:

- **bis 13. Oktober 2002: "Zikaden - tierisch laut"**

TRAUMWERKSTATT - INFO

Traumwerkstatt-Termine und Telefonnummern für Anmeldung entnehmen Sie bitte dem Kulturvermittlungsprogramm auf der letzten Seite des Museumsjournals. Für Horte, Sonderschulen und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen.

ARBEITSABENDE / VORTRÄGE:

Mykologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Mo, 2. September, 18.30 Uhr**
Mykologischer Arbeitsabend (Pilze mitbringen!)
- **Mo, 9. bis Sa, 14. September**
29. Myk. Dreiländertagung am Institut für Botanik, Karl-Franzens-Universität Graz, Fax: 0316/380-9883
- **Mo, 16. September, 18.30 Uhr**
Mykologischer Arbeitsabend (Pilze mitbringen!)
- **Mo, 30. September, 18.30 Uhr**
Mykologischer Arbeitsabend (Pilze mitbringen!)

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Do, 5. September, 19.00 Uhr**
Diavortrag, J. PLASS, Linz: Bestimmungen von Vogeleiern und die Gelegesammlung am OÖ. LM/Biologiezentrum.

Entomologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Fr, 6. September, 19.00 Uhr**
Seminar: Besprechung der Ergebnisse der Sammelsaison 2002
- **Fr, 20. September, 19.00 Uhr**
Seminar: EDV-Sammlungsaufnahme verschiedener Hy-menopteren und Etikettierung von Schmetterlingen.

Botanische Arbeitsgemeinschaft:

- **Do, 12. September, 19.00 Uhr**
Diavortrag, Univ.-Prof. Dr. M. Fischer, Wien: Botanische Exkursionen vom Großen bis zum Kleinen Kaukasus.

- **Do, 26. September, 19.00 Uhr**

Botanischer Arbeitsabend

Fachtagung am Biologiezentrum:

- **Do, 19. bis Fr, 20. September**
„30 Jahre ZOBODAT - Entwicklung und Zukunftsperspektiven einer biogeografischen Datenbank“.

MSCHLOSS MUSEUM

Tummelplatz 10, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 19-0
www.schlossmuseum.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Di - Fr 9 - 18 Uhr
Sa, So / Feiertag 10 - 17 Uhr, Mo geschlossen!

DAUERAUSSTELLUNG:

Sammlung zur Kunst- und Kulturgeschichte mit Schwerpunkt Oberösterreich

SONDERAUSSTELLUNGEN:

Ausstellungseröffnungen:

- **24. September, 18.00 Uhr**
„Turn the Radio on“ - Neuerwerbungen der Sammlung für Technikgeschichte. Dauer: 25. Sept.-24. Nov. 2002
- **bis 8. September 2002**
„Bewundert. Belebt. Erneuert“ - Kunsthandwerk musea und zeitgemäß (Veranstalter: OÖ. Heimatwerk)
- **bis 22. September 2002 (verl.)**
„Er-lesenes“ - die Bibliothek des OÖ. Landesmuseums
- **bis 15. September 2002**
„Volkskunst aus Ungarn“ - Zeugnisse aus dem Komitat Heves
- **bis 27. Oktober 2002**
„gotik SCHÄTZE oberösterreich“

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Führungen:

- **So, 1., 8., 15., 22., 29. September**
Ausstellung „gotik SCHÄTZE oberösterreich“, 14 Uhr
 - **So, 22. September, 14-15 Uhr**
Fachführung zur Ausstellung „Er-lesenes“
 - **Di, 24. September, 15.00 Uhr**
Lehrerführung, Kindergärten, Horte: "Turn the radio on"
- Gotik-Symposium:**
- **20. bis 22. September 2002**
zur Ausstellung "gotik SCHÄTZE oberösterreich"

Vortragsreihe:

- **Mo, 30. September, 19.30 Uhr**
Vortragsreihe zu: „gotik SCHÄTZE oberösterreich“: Mag. Öhlinger-Brandner: „Kinderliteratur im Mittelalter“
Um 18.00 findet eine Führung statt.

! Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag“
mit freiem Eintritt für Familien!

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

im Rahmen "gotik SCHÄTZE oberösterreich":

Ausstellungseröffnung:

- **Fr, 6. September, 19.00 Uhr**
Stift Schlierbach (Margret-Bilger-Galerie) „Gotische Glasmalerei im Licht der Moderne“. Dauer: bis 27. Okt. 2002

Museum Innviertler Volkskundehaus Ried:

- **bis 14. September 2002:** „Gotisches im barocken Kleid. Stil- und Kultbildadaptionen im 17. u. 18. Jhd.“

Mühlviertler Schlossmuseum Freistadt

- **bis 27. Oktober 2002:** Gotische Flügelaltäre in Oberösterreich. Entdeckung – Erforschung – Erhaltung

Stift Kremsmünster:

- **bis 27. Oktober 2002:** „AVE-EVA“. Metaphern des Heils – Mittelalterliche Marienbildnisse

Museum Mondseeland:

- **bis 27. Oktober 2002:** „Gotik im Mondseeland“

Stift St. Florian:

- **bis 27. Oktober 2002:** „Gotische Buchmalerei in OÖ“

Stadtpfarrhof Steyr:

- **bis 27. Oktober 2002:** „Musik zur Zeit der Gotik in OÖ“

Bezirksmuseum Braunau:

- **bis 27. Oktober 2002:** „Dürers Erbe“. Die Kunst des Nürnbergers und ihr Fortwirken am Beispiel OÖ's

Schloss Peuerbach:

- **bis 3. November 2002:** „Harmonie der Welt“. Georg von Peuerbach, Johannes Kepler

M KUBINHAUS ZWICKLEDT

4783 Wernstein am Inn
Telefon 07713 - 66 03

ÖFFNUNGSZEITEN: Di, Mi, Do 10 - 12 Uhr, 14 - 16 Uhr
Fr 9 - 12 Uhr, 17 - 19 Uhr, Sa, So / Feiertag 14 - 17 Uhr,
Mo geschlossen!

Ausstellungseröffnung:

- **6. September 2002, 18.30 Uhr: „Hubert Sommerauer“**
Dauer: bis 29. September 2002

M PHOTOMUSEUM BAD ISCHL

4820 Bad Ischl, im Kaiserpark, Tel. 06132-24422

ÖFFNUNGSZEITEN: täglich von 9.30 bis 17 Uhr

- **Fr, 20. September 2002, 19.00 Uhr**
Ausstellungseröffnung „Fotosammlung Dr. Erich Walter“
– Projekt in Kooperation mit der Landesgalerie im Rahmen
des Fotografieschwerpunktes (Dauer: bis 31. 10. 2002)
- **bis 8. Sept. : „Sissi – Erinnerungen an Romy Schneider“**

M SCHLOSS EBELSBERG

4030 Ebelsberg, Schlossweg 7, Tel. 0732 - 307632

- **bis 27. Oktober 2002**
"Entlang der Traun – historische Ortsansichten aus der
Graphischen Sammlung des OÖ. Landesmuseums"

M FREILICHTMUSEUM SUMERAUERHOF

4490 St. Florian, Samesleiten 15, Tel. 07224 - 8031
www.sumerauerhof.at

ÖFFNUNGSZEITEN: Di - So 10 - 12 Uhr, 13 - 17 Uhr

- **bis 31. Oktober 2002**
„Spezialitäten. Volkskunst aus dem OÖ. Landesmuseum“
- **So, 15. September, 11-17 Uhr**
Tag der Freilichtmuseen „Da Summa is umi“

VORSCHAU OKTOBER 2002

LANDESGALERIE

- Fr, 4. Oktober, 14-16 Uhr: TW Kinder: Ausstellung "Gegenüber"
- Sa, 5. Oktober, 18 - 24 Uhr: Lange Nacht der Museen
- Do, 10. Oktober, 18.30-19.30 Uhr: Fachführung "Gotik", "Skulptur"
- Fr, 11. Oktober, 14-16 Uhr: TW Kinder: Ausstellung "Skulptur"

BIOLOGIEZENTRUM

- Do, 3. Oktober, 19 Uhr: Diavortrag: Charles Darwins Vogelbälge von der Beagle-Weltumsegelung und der Mythos der Finken
- Fr, 4. Oktober, 19 Uhr: Diavortrag: „Spinnen Europas“
- Sa, 5. Oktober 18-24 Uhr: Lange Nacht der Museen
- Sa, 6. Oktober 15-16.30 Uhr: Familiennachmittag Ökopark
- Do, 10. Oktober, 19 Uhr: Diavortrag: Neues zur Systematik der Sommerwurzgewächse
- Fr, 11. Oktober, 14-16 Uhr: TW Kinder: Ausstellung "Zikaden"
- So, 13. Oktober, 15-16 Uhr: Führung: Ausstellung "Zikaden"
- Mo, 14. Oktober, 18.30 Uhr: Mykologischer Arbeitsabend

SCHLOSSMUSEUM

- Di, 1. Oktober, 18.30 Uhr: Vortrag: „Speis u. Trank im Mittelalter“
- Sa, 5. Oktober, 18-24 Uhr: Lange Nacht der Museen
- So, 13. Oktober, 14-16 Uhr: TW Kinder: Ausstellung "Turn the radio on"
- Di, 15. Oktober, 18.30 Uhr: Vortrag: Hygiene und Infektion im Mittelalter

KUBINHAUS ZWICKLEDT

- Fr, 4. Oktober, 18 Uhr: Ausstellungseröffnung "Ernst Skrica"

Wir laden die Besucher herzlich ein, unser vielfältiges Angebot an Vermittlungsaktivitäten im OÖ. Landesmuseum in Anspruch zu nehmen. Ein Team von geschulten VermittlerInnen ist immer bemüht, den Museumsbesuch so erlebnisreich, informativ und angenehm wie möglich zu gestalten. Anmeldungen erforderlich.

BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49
traumwerkstatt@landesmuseum-linz.ac.at

Linzer Schlossmuseum: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31
m.stauber@landesmuseum-linz.ac.at

Biologiezentrum: J.-W.-Klein-Str. 73, Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10

Besucher mail-box: Wir sind interessiert an Ihren Rückmeldungen. Mailen Sie uns unter s.kotschwar@landesmuseum-linz.ac.at Ihre Meinung über Ihren Besuch im OÖ. Landesmuseum.

Eintrittspreise pro Person:

Landesgalerie, Schloss: Kind inkl. Führung / E 2,20 • Erwachsene (ab 8 Pers.) inkl. Führung / E 4,50 • **Biologiezentrum:** Eintritt frei • Führung Kind, Erwachsener / E 1,50 • **Traumwerkstatt:** (inkl. Führung): Kinder / E 3,60 • Erwachsene / E 6,50 • Familien (ab 3 Pers.) / E 11,- • Gotik Sonderworkshop „von Kopf bis Schuh“, inkl. Material, Führung E 5,-

SEPTEMBER

TAG	DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	AUSSTELLUNG	ORT
Mo	2.9.	10.00-12.00	Ferien TW Kinder <small>5-12 J.</small>	Zikaden	Bio
Di	3.9.	10.00-12.00	Ferienaktion <small>ab 5 J.</small>	Gotik	Schloss
Mi	4.9.	10.00-12.00	Ferienaktion <small>ab 5 J.</small>	Gotik	Schloss
Fr	6.9.	10.00-12.00	Ferienaktion <small>ab 5 J.</small>	Gotik	Schloss
Fr	6.9.	14.00-16.00	Ferien TW Kinder <small>ab 5 J.</small>	Gotik	LG
Sa	7.9.	14.00-16.00	Ferien TW Kinder <small>ab 7 J.</small>	Er-lesenes	Schloss
So	15.9.	15.00-16.30	Familiennachmittag	Ökopark	Bio
Mi	18.9.	16.00	Info <small>Schulen, Horte, Kindergärten</small>	Gegenüber, Riedl, Gotik	LG
Do	19.9.	18.30-19.30	Fachführung	Gegenüber	LG
Fr	20.9.	14.30-16.30	„von Kopf bis Schuh“ GOTIKmodeworkshop <small>ab 7 J.</small>		Schloss
Sa	21.9.	14.30-16.30	Familiennachmittag <small>(inkl. TW)</small>	Gegenüber	LG
So	22.9.	14.00-15.00	Fachführung	Er-lesenes	Schloss
So	22.9.	14.00-16.00	TW Kinder <small>ab 7 J.</small>	Er-lesenes	Schloss
Di	24.9.	15.00	Info <small>Schulen, Horte, Kindergärten</small>	Radio	Schloss
Fr	27.9.	14.00-16.00	TW Kinder <small>5-12 J.</small>	Zikaden	Bio
Sa	28.9.	15.00-16.00	Generationsführung	Gegenüber	LG

ZEICHENERKLÄRUNG: LG = Landesgalerie Schloss = Schlossmuseum Bio = Biologiezentrum • TW = Traumwerkstatt

Die Kulturvermittlung des OÖ. Landesmuseums wird von der Sparkasse Oberösterreich unterstützt.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [09_2002](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2002/9 1](#)